

Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 63 (1976)
Heft: 9

Buchbesprechung: Bücher

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

- 09.45 Begrüssung
 10.00 Dr. Urs Bühler, Oberseminar des Kantons Zürich:
*Reform der Mittelstufe:
 Grundsatzentscheide oder Studentafelarithmetik?*
 Wie weit können die Erfahrungen der Suisse romande für uns Gültigkeit haben?
 10.45 Dr. Iwan Rickenbacher, Direktor des Lehrerseminars Rickenbach (Schwyz):
*Die Mittelstufe der Volksschule:
 Die Bemühung um ein Selbstbild zwischen Einschulung und weiterführenden Schulen*
 11.45 Dr. Anton Strittmatter, Leiter des Zentralschweizerischen Beratungsdienstes für Schulfragen in Luzern:
Mittelstufe und Orientierungsstufe
 Erwartungen an die Mittelstufe aus der Sicht der Oberstufe
 12.45 Gemeinsames Mittagessen
 14.30 *Diskussion in Gruppen* mit Referenten und Mitgliedern des Vorstandes der IMK
Mitgliederversammlung der IMK
 16.00 Schluss der Tagung
 17.00 Schliessung der Ausstellung

Bücher

Didaktik

Max Feigenwinter: Gruppenarbeit im Unterricht. Verlag Arp, St. Gallen 1975. 176 Seiten.

Wer kennt Feigenwinters Schrift «Gruppenunterricht» aus dem Comenius-Verlag in Hirtzkirch nicht? Jene Schrift aus dem Jahre 1972, die jetzt leider vergriffen ist, hat vielen Lehrern und Seminaristen die Möglichkeiten des Gruppenunterrichts aufgezeigt. Es ist eine sehr wertvolle Arbeit, die nicht umsonst auf so grosses Interesse gestossen ist. Nun hat Feigenwinter seine Arbeit sehr stark erweitert und den damals noch fehlenden Aspekt der Gruppenpädagogik und die ganze Arbeit neu gegliedert und auch mit zahlreichen Beispielen aus der Unterrichtspraxis ergänzt. Feigenwinters Ausführungen sind für jeden Lehrer sehr aufschlussreich, weil er deutlich darzustellen vermag, dass Gruppenarbeit nicht nur ein «didaktisches Problem» ist, sondern dass vielmehr und umfassender pädagogische Gesichtspunkte (so vor allem das Schüler-Lehrer-Verhalten) zu berücksichtigen sind. Diese Darstellung gelingt Feigenwinter ausgezeichnet.

Schade ist nur, dass die Schrift zu umfangreich wurde, was auf zahlreiche Wiederholungen oder zu detaillierte Lektionsbeispiele (bei denen trotz allem die Oberstufe der Volksschule und das Gymnasium zu kurz kommen) zurückzuführen ist.

aww

Geschichte

David Macaulay: Sie bauten eine Kathedrale. Aus dem Englischen übersetzt von Monika Schoeller. 80 Seiten mit 84 Abbildungen. Artemis Verlag, Zürich 1975, 3. Auflage, Pappband, Fr. 24.50.

David Macaulay: Eine Stadt wie Rom. Aus dem Englischen übersetzt von Monika Schoeller. 112 Seiten mit 101 Abbildungen. Artemis Verlag, Zürich 1975, Pappband, Fr. 29.50.

So macht Geschichte Spass. Zwei aussergewöhnliche Sachbücher, die uns nicht die Ergebnisse der Geschichte zeigen, sondern uns miterleben lassen, wie eine römische Stadt, wie eine mittelalterliche Kathedrale gebaut wird. Beiden Bänden ist gemeinsam, dass sie das Schwergewicht eindeutig auf Zeichnungen legen, die nur wenig erklärende Worte brauchen. So war das also, sagt sich der Leser erstaunt auf jeder Seite, wenn der Autor die kleinsten Details zeigt, alle Handwerker vorstellt, den Bau von Strassen, Brücken, Aquädukten, Amphitheater, Wendeltreppen und Gewölberippen bis in die letzten Einzelheiten verdeutlicht. Die Bände geben Einblick ins alltägliche Leben. Was und wie assen die Römer, wo schliefen sie, wie kleideten sie sich, ja gar wo gingen sie aufs Klo und wie lösten sie die Kanalisation der Abwässer? Wie wurden bei den mittelalterlichen Kathedralen die schweren Lasten auf die Strebepfeiler gehisst, wie die Fensterrosetten eingesetzt?

Fragen, die nicht nur die Schüler packen. In der Tat, die beiden Bände sind unvergleichliche Fundgruben. So kann es nicht überraschen, dass der Band «Sie bauten eine Kathedrale» den Deutschen Jugendbuchpreis 1975 erlangt hat. Der zweite Band, «Eine Stadt wie Rom», hätte diesen Preis auch verdient. Bruno Häfliger

Ferienheim Fraubrunnen in Schönried BO

1300 m ü. M.

Eignet sich vortrefflich für Ferienlager, Landschulwochen, Wochenende.

Günstige Pauschalpreise. Auskunft erteilt:

Fritz Schmalz, Lehrer

3313 Büren zum Hof

Telefon 031 - 96 75 45



Kirchenglocken-Läutmaschinen

SYSTEM MUFF (ges. geschützt)

Patent

Neueste Gegenstromabbremmung

Beste Referenzen

Über 50 Jahre Erfahrung

Joh. Muff AG, 6234 Triengen

Telefon 045 - 74 15 20

Werben Sie in Ihrem Bekanntenkreis für unsere Zeitschrift!

Vielen Dank.